

Syringomyelie und Chiari Malformation

Die **Syringomyelie** ist eine seltene **Erkrankung des Rückenmarkkanals**, die wohl angeboren als auch durch eine Entzündung oder Verletzung entstanden sein kann. Durch eine **Höhlenbildung im Rückenmark** kommt es zu neurologischen Reiz- und Ausfallerscheinungen. Die Symptome können sehr verschieden sein. Klassische Zeichen sind Lähmungen, Gangstörungen und Ausfälle der Schmerz und Temperaturwahrnehmung in einer Körperregion. Sehr viel häufiger leiden die Betroffenen unter Schmerzen, Missempfindungen und erleben einen Verlust an Energie und Leistungsfähigkeit. Die Schmerzen sprechen oft unzureichend auf eine medikamentöse Behandlung an. Daher sind viele Betroffene ratlos und verzweifelt, weil sie weder eine Erklärung ihrer Symptome finden, noch die von ihnen erhoffte Linderung ihrer Beschwerden erfahren.

Die **Chiari Malformation** ist eine **angeborene Tieflagerung des Kleinhirns**. Dadurch können Teile des Kleinhirns, die Tonsillen, in das Hinterhauptsloch reichen. Durch die ständige mit dem Pulsschlag verbundene Bewegung des Nervenwassers (Liquors) kann es zu Einklemmung von Teilen des Kleinhirns mit Verhinderung des freien Liquorflusses kommen. Die betroffenen Patienten haben oft Gleichgewichtsstörungen, Augenbewegungsstörungen und klagen über Missempfindungen und Schmerzen. Über die Jahre kann die Flussstörung des Nervenwassers zur Ausbildung einer Rückenmarkshöhle führen, meist im Hals- oder Brustmark gelegen.

Herr Dr. Peter Frommelt, der Vorgänger des jetzigen Chefarztes **Herr Helge Matrisch**, hat vor acht Jahren in der **Asklepios-Klinik Schaufling** das erste **Spezialprogramm** für die Behandlung von Menschen mit einer **Syringomyelie** oder eine **Chiari Malformation** aufgebaut. Es entstand in **enger Zusammenarbeit mit neurochirurgischen Spezialisten**, so mit **Herrn Priv. Doz. Dr. Uwe Max Mauer** vom Bundeswehrkrankenhaus Ulm, **Herrn Prof. Dr. Jörg Klekamp** vom Christlichen Krankenhaus Quakenbrück und **Herrn Prof. Dr. Florian Roser** von der neurochirurgischen Universitätsklinik in Tübingen. Nachdem Herr Dr. Peter Frommelt seit Oktober 2011 in den Ruhestand getreten ist, wird seine Arbeit von Herrn Helge Matrisch fortgesetzt. Dr. Peter Frommelt steht der Klinik jedoch weiter beratend zur Seite.

Jedes Jahr werden etwa **100 Patienten** in Schaufling im Syringomyelie-Programm behandelt, daher verfügt das Behandlungsteam über eine **große therapeutische Erfahrung und Kompetenz**. Wichtig ist uns der wertschätzende Umgang mit den Betroffenen. Wir wissen, dass die Erkrankung eine Vielzahl von Gesichtern haben kann, **die geschilderten Beschwerden werden von uns ernst genommen**.

Das Behandlungsprogramm ist ganzheitlich, es umfasst sowohl die körperlichen als auch die seelischen Folgen der Erkrankung. Wir legen großen Wert auf **Information über Entstehung und Verlauf der Erkrankung**. Es finden daher regelmäßige Gruppengespräche von Betroffenen mit Herrn Helge Matrisch statt. In der physiotherapeutischen Behandlung legen wir großen Wert auf eine individuell zugeschnittene Therapie. Dabei hat sich die **kranio-sakrale Therapie** als besonders hilfreich bewiesen. Wir versuchen, den Patienten zu helfen, anstelle der Schmerzmedikamente andere Wege zu finden, trotz verbliebener Schmerzen den Alltag wieder meistern zu können. Dabei können Verfahren der Achtsamkeit oder östliche Übungsverfahren wie Tai Chi gute Dienste leisten. Wir können Patienten nicht von den Schmerzen „befreien“, wir können ihnen jedoch helfen, die Syringomyelie und die damit verbundenen Schmerzen und Belastungen leichter zu tragen. Eine Patientin sagte uns, sie habe mit

Syrinx

unserer Hilfe gelernt, mit ihrem „Wurm“, so nannte sie ihre Syringomyelie, zu leben. Sie empfand die Syrinx als einen ungebetenen Gast in ihrem Körper, mit dem sie sich allerdings arrangiert habe.

Wir verstehen die Rehabilitation als eine Zusammenarbeit über die Berufsgrenzen der verschiedenen Berufsgruppen hinweg, dazu gehören Ergo- und Physiotherapeuten, Sportwissenschaftler, Sprachtherapeuten, Ärzte und Neuropsychologen. Die Therapie wird abgestimmt auf die individuellen Beschwerden und die Ziele des Einzelnen, die zu Beginn der Rehabilitation zusammen mit dem Team in der Patientenvorstellung besprochen werden.

Ein Teammanager kümmert sich während der Rehabilitation um die Belange des Betroffenen, die Therapie kann im Verlauf an die Bedürfnisse angepasst werden.

Sie haben Fragen? Rufen Sie mich gerne an, **Tel. 09904/77-7600**

Ansprechpartner: **Chefarzt Herr Matrisch** (Sekretariat Frau Ruderer / Frau Denk)

- DSCM e.V., Homepage www.dscm-ev.de
- Selbsthilfegruppe Saarland, Homepage www.syrinx-saarland.de
- www.syrinx-hessen-da.de